



Das Fest

von Helmut Schmidt

Spieldauer 5-10 Minuten

Spieler: 1 Frau (ca. 30-50 J.) 1 Mann (ca. 30-50 J.)

Dekoration: Tisch, 2 Stühle

Die Eheleute sitzen am Tisch. Beide haben jeweils einen Bogen Papier vor sich liegen und einen Bleistift in der Hand

Frau: Jetzt schau mich nicht so an. Bei allen Nachbarn waren wir nun schon eingeladen, solange wir hier wohnen. Es wird höchste Zeit, das wir auch endlich mal ein Fest geben.

Mann: Ja ja. Ist ja gut. Ich sag ja schon gar nichts mehr. Wenn Du meinst, wir müssen eine Party geben, dann tun wir das auch. – Und – wie groß soll das Fest werden ?

Frau: Na – ganz so üppig natürlich nicht. Nur die Nachbarn. Laß uns das zusammen mal durch

gehen. Was meinst Du ? Mit wem fangen wir an ?

Mann: Also erstmal – nur die Nachbarn, davon halte ich schon einmal gar nichts. Mein Chef muß auf jedenfall auch eingeladen werden. Immerhin arbeite ich nun schon über 5 Jahre für ihn – und zweimal waren wir dort auch schon privat eingeladen. Bei uns waren er und seine Frau aber noch nie.

Frau: Pah... (bestimmend) Deinen Chef und seine Gemahlin laden wir ganz sicher **nicht** ein ! Den ganzen Abend redet ihr dann einzig und allein vom Büro und von der Firma. Und mit seiner Frau kann ich sowieso nichts anfangen. Die glaubt doch, sie ist was besseres als ich. Nein nein... - da bin ich eher für Frau Zitting. Die ist schon eher auf meiner Wellenlänge. Und die ist auch noch nie hiergewesen.

Mann: Oh Gott – bloß die nicht ! Dann gibt es doch bloß ein einziges Thema den ganzen Abend: Ihre kranke Galle. Das halt ich nicht aus. – Laden wir doch erstmal dieKramer´s ein. Das sind freundliche Leute.

Frau: Du hast ja wohl einen an der Waffel, wie ?! Die haben sich doch erst vor zwei Monaten scheiden lassen.

Mann: Er hat mir erzählt, sie verstehen sich aber dennoch gut. Und sie wohnen ja auch noch zusammen.

Frau: Das ist doch nur Show. Ein Blut-Bad kriegen wir hier wenn die hier gemeinsam auftauchen. Das willst Du doch nicht wirklich erleben, oder ?! – Dann bin ich schon eher für Lini Granzhoff und ihren Mann. Die hat mir schon Kaffee ausgeliehen, und vor 14 Tagen auch beim Kaufmann aus der Patsche geholfen, als ich mein Portemonaiee vergessen hatte.

Mann: Ja, die fehlt mir gerade noch. Lini Granzhoff ! Soll ich mir stundenlang neue Kochrezepte anhören ? Nein danke.

Frau: Hhhmm... ja dann sag – wen schlägst Du sonst noch vor ?

Mann: Die Harms ! Karin und Hanno Harms !

Frau: Wenn die kommen, dann muß Du Dich aber nicht wundern, wenn Du mich nicht zu sehen kriegst. Ich höre die Karin Harms schon prahlen: (äfft nach:) “Hach – Hanno und ich, wir verstehen uns ja so gut. Hanno hat noch nie ohne mich was unternommen. Mein Tüti schläft nie ohne mich ein. Mein Hanno kann 5

Sprachen – und sechs davon sogar perfekt schreiben. “

Mann: Nun übertreib nicht immer so.

Frau: Liesbeth Krull hat mir erzählt, das ihr Zahnarzt ihr einen falschen Zahn gezogen hat, weil sie da auch ohne Pause am Prahlen gewesen ist. – Also verschone mich bitte mit dem Ehepaar Harms, Schatz. – Was hältst Du denn von Lehmann´s ? Den Lehmann´s können wir es verdanken, das wir 100 Euro weniger für uns neue Waschmaschine bezahlt haben.

Das ist ein Auszug aus dem Sketch:

Das Fest

Spieldauer ca. 5-10 Minuten

Wenn Ihnen der Sketch gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Sketch unter: Email: info@mein-theaterverlag.de

**Sketche und Kurzgeschichten versenden wir nur gegen Vorkasse.
Die Bankdaten erhalten Sie nach der Bestellung.**

Bestellung: "info@mein-Theaterverlag.de" Die Sketche, so wie auch die Sketchpakete erhalten Sie nur als PDF oder Word Datei per E-Mail zum Selbstaussdruck. Bei einer Bestellung ist der Kauf bindend. Keine Rückgabe - keine Gelderstattung. Der Käufer erkennt diese Bedingung beim Kauf an.

Für die erworbenen Sketche fallen zusätzlich keine Lizenz- und Aufführungsgebühren an.